

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 12 (1985)
Heft: 4

Artikel: Hornussen - ein eidgenössischer Nationalsport
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-910886>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

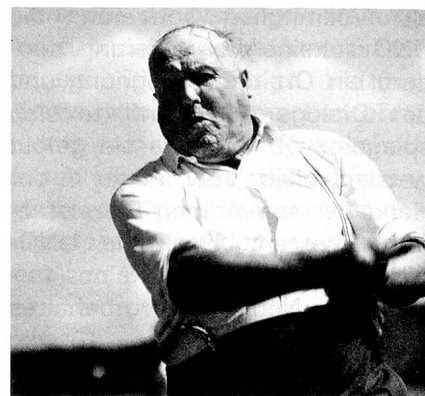
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hornussen –



ein eidgenössischer Nationalsport

Beim Hornussen gibt es zwei Parteien von je 16 oder 18 Mann. Die eine, die mit Stecken bewehrten «Schläger», die andere, die mit Schindeln gerüsteten «Abtuer». Die «Schläger» stellen sich hinter



dem zweibahnigen – für Rechts- und Linkshänder – «Bock» auf, der gewissermassen als *Katapult* dient. Die «Abtuer» stellen sich im *Spiefeld (Ries)* auf. Der Reihe nach setzt jeder «Schläger» fachgerecht nach der Regel «gut gesetzt ist halb geschlagen», mit etwas Lehm den *Hornuss* vorne auf den Bock. Dann schwingt er kraftvoll den *Stecken* und schlägt den Hornuss mit dem *Träf*, dem kleinen Hartholzstück, das vorne am *Stecken* befestigt ist, soweit wie nur möglich Richtung *Ries*. Der Schlag des «Schlägers» wird *Streich* geheissen. Aufgabe der «Abtuer» ist es, den *Hornuss* mit den Schindeln zu treffen, bevor er auf den Boden fällt. Die Aktionen der «Abtuer» sind für den Aktiven wichtigstes Spielgeschehen, denn geht der Hornuss innerhalb des *Ries* zu Boden, dann hat die Partei im *Ries* «eine abeglah» und erhält ein «*Numero*». Die gefallenen «*Nummeros*» entscheiden über *Rang und Erfolg der Gesellschaft*.

Die 6 *Kampfrichter* stellen bei jedem Schlag fest, auf welcher *Streichlänge* der Hornuss im *Ries* niedergeht. Die betreffende Nummer des Feldes ergibt die Punktzahl für den «Schläger». Das Total der *Streichlängen* wird der schlagenden Partei gutgeschrieben. Gewonnen hat die Mannschaft, die bei Spielende weniger Nummern hat. Bei Nummerngleichheit entscheidet für den Sieg die höhere Zahl der *Streichlängen*. ●